



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Spannungen und Antworten

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.23.131

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-13394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-13394)

Rocca di Papa, wunde zugeline  
Hundert Begegnung. Predigt zum  
Thema Kirche und Welt

## Spannungen und Antworten

Wenn wir uns auf eine Be-  
sinnung zum Thema Kirche und  
Welt einlassen, dann sollen wir  
es mit Vertrauen in den Geist, der  
diese Kirche füllt, und der uns  
führt, und von dem alle Einsicht  
und die Lösung jeder Schwierig-  
keit abhängt. Dem Heiligen Geist.

Und gleichzeitig wollen wir es  
mit Mischbedeutung tun, das heißt,  
wir wollen uns hineinfinden in die  
Vorbehalte und Bleichwischel, von  
denen keine der Mensch, ja auch  
sogar oft der gläubige, die Kirche  
sieht, und wir wollen den Spannun-  
gen nicht ausweichen, die sich in  
unserer Zeit zeigen.

Was gibt es für Spannungen.  
gibt es vielleicht ein Kräftigen  
zum Wort, Kirche? Das gibt es. In  
vielen Schattierungen. Und dabei  
ist Unbehagen nicht das Schlech-  
te. Es zeigt, daß innen die Kirche  
etwas echt ist. Gleichgültigkeit  
ist schlimm.

1)

Es gibt keine in der Kirche Spannung  
zwischen Lebender und Ausgeweihten.  
Kein auf der einen, und progressive  
Unbekehrtheit auf der anderen.

1.3.1.23.131

Seite. Es wird eine gewisse Spannung  
breiten geben. Das wird der  
Rahmen ist nach beiden Seiten hin  
abgesteckt durch die sicher geöffnete  
Wahrheit Christi und das Gebot  
der Liebe. Folgt: Das eine ex-  
trem: Es sei praktisch unabänderlich  
göttliches Gebot, das das Priesteramt  
mit dem Stande der Jungfräu-  
lichkeit vereinbar sei und es daher  
niemals eine Änderung geben  
könne. Und die andere Herdrin-  
gung: Der Fölltas sei einfach ein  
Ausdruck der antikerierten Sexual-  
fröndlichkeit der Kirche und gehöre  
daraus abgeschafft. Beides entfernt  
sich von dem, was Christus gesagt  
hat. Im einen fall wird etwas  
behauptet, was Christus nie gesagt  
hat, im anderen fall wird etwas  
entwerlet, was Christus hochgehal-  
ten hat.

Die Antwort auf die Extreme:  
Aus Dogma, am Wort orientiert  
bleiben. Im Mysterium verweilt  
sein und kein <sup>abgegr</sup> Charaktern aufstellen,  
wo sie nicht sind. Offen sein für  
die Schwirrigkeiten und die Chau-  
cen. Sich vom Zug des nicht über-  
nehmen kann. Geduld haben, wo  
man eine Entwicklung für gün-  
stighält.

2) Andere Spannung: Kleine Herde-  
Kirche der vielen. Es ist richtig  
das Christus gesagt hat: Viele sind

1.3.1.23, 131

berufen, wenige aber auserwählt.<sup>3</sup>  
Aber es ist die Frage, ob das vom end-  
gültigen Heil so gemeint ist, das  
am Schluss nur eine Handvoll von  
den Milliarden gemeint ist, die  
gerettet werden soll. Angesichts  
des, das Gottes Sohn für alle ge-  
storben ist, der bietet sich die possi-  
mistische Lehrsicht der Dinge.  
Gott will, das alle Menschen gerettet  
werden... Aber die Lösung  
liegt wohl darin, das letztlich  
die ganz bewußten Christen, die  
Konsequenz Christi machen, die den  
innersten Kreis bilden, verhält-  
nismäßig wenige sind. Die  
Kirche von heute hat dann viele  
Kreise von Laien, Euphoriker,  
fernstehenden. Auf der anderen  
Seite gibt es heute so viele Sünder.  
Dartun braucht die Kirche die Über-  
dige, kleine, gefasste Schar, mag  
man das nun Aktivistenrunde oder  
Basisgemeinschaft nennen, wenn sie  
nicht gleichzeitig sich auch immer  
ziehen an die vielen Fremden, die dort  
sind, die Sünder, wenn sie nicht  
eine Sprache sprechen, die über die  
Zäune und Sperrn geht. Eine  
Kirche mit Menschen wie Johan-  
nes xxix haben, die einen Glauben  
wie im Bergbrot und eine Offenheit  
gegenüber wie beim Baum weilen-  
Reitwagen haben. Wenn man sich wis-  
sen könnte eine Antenne für den Himmel

ausgefakern haben, mit einer  
Ankennung für das Gute in der Welt.  
Diese zweite Seite ist besonders wich-  
tig (Reaktion der Lebensriemen auf  
Lassisi).

3) Wir erleben eine Spannung  
in der Kirche zwischen stark aus-  
geprägtem Individualismus und  
einem ~~aggressiven~~ tiefen Bedürfnis  
nach überschaubarer Gruppe.  
Dieses Bedürfnis erfordert  
Überbrückungsarbeiten und auf der  
anderen Seite Selbsterarbeit in leben-  
digen Gruppen. Hiermit Jugendarbeit  
durch verbindliche Zugehörigkeit  
zur Gruppe und Gleichberechtigung bringt  
nicht. Prägend ist die Gruppe  
gelesen mit: der Ego trip.

4) Spannung: Wesentliche Schönheit  
und aktuelle Problematik.  
Es gibt natürlich sog. aktuelle  
Probleme: Kirche und Frau - das  
Scheitern eines weitreichenderen zu sein  
scheint, ~~Palästinensischer~~, Nikara-  
gona, Südafrika, ~~was die~~ Bischofs-  
Verurteilungen, Friedensarbeit in  
Umwelt, Antis, Bremer Verkehr,  
Crackstoff.  
Jede will jetzt gar nicht das alles  
als Schamotten abtun, oder bloße  
Mode. Aber man darf darüber  
nicht die Wesensschönheit der Kirche  
verlieren. Hier entscheidend aus-  
gerichtetes Heil, ihr Wesen als

fortwährenden Christus, ihre Tüte  
in der Eucharistie, ihr Lebensprin-  
zip des Heiligen Geistes.

Es gibt immer Spannungen  
mit abstraktem Extremum, und  
mit einer Haltung der Mitte,  
die kraftvoll in die Zukunft geht.  
Wir müssen über die rechte Be-  
wältigung der Spannungen  
belen. Sie trat ja nicht einfach  
Belastung und Krise, sondern  
ein Zeichen des Lebens.

### Triumphalismus und Kirchengejammern

Die, die in großartigen Plänen  
und Veranstaltungen oder Sonnen  
und dann aufgehen oder ein  
Krafftun, und die, die beim  
Wort Kirche jedesmal die Augen  
verdrehen und seufzen, als seien  
sie Entzungen der Verfallskirche  
in der zweiten Hälfte des 15. Jhs.  
Beide ist unrealistisch.

Im Erfolg können Überschwang,  
in den Schwächen keine Enttäufi-  
gung. Es ist manchmal Grund zur  
Freude, aber wie immer zur Über-  
blichkeit, es ist manchmal  
Grund zur Trauer, aber wie zur  
Enttäufigung.